

Wochenblatt

für
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,
Siebenlehn und die Umgegenden.**
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

Nr. 20.

Dienstag, den 10. März

1874.

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen des Deconom Herrn Albert August Glängel in Burkhardtswalde ist auf geschene Insolvenzanzeige am 4. d. M. vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnung eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben

bis zum 8. April 1874

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 20. Mai 1874

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflege zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurseröffnung betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich eben so gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 20. Juni 1874

Vormittags 12 Uhr

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Uhr. — — Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Wilsdruff, am 5. März 1874.

Das Königliche Gerichtsamt.
Leonhardi.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll

den 15. Juni d. J.

in dem Gasthose zu Klipphausen Vormittags 10 Uhr auf Antrag des Zustandsvormundes, sowie des Chemannes der geisteskranken Johanne Christiane Amalie Hillig verw. gewesene Schumann geborne Damme in Klipphausen das derselben zugehörige Einundeinviertelhufengut Nr. 25 des Katasters und Folium 21 des Grund- und Hypothekenbuches für Klipphausen, sowie das Feldgrundstück Nr. 54 desselben Grund- und Hypothekenbuches, von denen das erstere auf 22,712 Thaler — —, das letztere auf 15 Thaler — — am 10. Februar d. J. gewürdet worden ist, nebst dem dazu gehörigen nothwendigen, auf 1002 Thaler 18 Ngr. — taxirten Inventar freiwilliger Weise versteigert werden.

Weiter soll an dem folgenden Tage,

den 16. Juni d. J.

das anderweit zu dem obgedachten Gute gehörige Vieh, Schiff und Gechirr, von welchem ein Verzeichniß vom 1. Juni d. J. an bei dem Zustandsvormunde, Herrn Gutsbesitzer Traugott Leberecht Damme in Gompitz, bei dem Deconom Herrn Adolf Hermann Hillig in Klipphausen und in dem Gasthose daselbst einzusehen ist, in dem Hilligschen Gute allda von Vormittags 9 Uhr an meistbietend gegen sofortige baare Zahlung öffentlich veräußert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 3. März 1874.

Leonhardi.

Tagesgeschichte.

Moltke's große Rede über das deutsche Reichsheer ist gedruckt worden, damit ein jeder Reichstagsabgeordneter ein Exemplar unter sein Kopfkissen legen kann, wie s. J. Alexander seinen Homer. 101,000 Mann verlangt die Reichsregierung als Friedensstärke und

sie will diese Stärke durch Gesetz festgestellt haben. Das macht den Herren der Militär-Commission Kopfweh und sie suchen nach einem Mittel, um das Verlangen der Militärs mit der Rücksicht auf den Geldbeutel des Volks auszuföhnen. Sie finden das Mittel darin, daß volle 400,000 Mann niemals in den letzten Jahren unter dem Gewehr ic. gestanden haben, sondern im Durchschnitt (weil die ältern